

Treffpunkt

Pfarre Sulz



Liebe Pfarrgemeinde!

„Wenn die stille Zeit des Jahres vorüber ist, wird es endlich wieder ruhiger.“ Dieser Satz von Karl Valentin bewahrheitet sich jedes im Jänner und Februar, wenn die Weihnachtsfeiertage vorbei sind und keine großen Feierlichkeiten anstehen. Dennoch war im Jänner einiges bei uns los. Das fing beim **Sternsing** an, wo wir in diesem Jahr dank sehr vieler Kinder, die durch die Straßen gezogen sind, so viele Häuser wie schon lange nicht mehr besuchen konnten. Auf einigen Häusern waren die Segenssprüche schon sehr „veraltet“, mitunter musste ich Aufkleber aus dem Jahr 2020 entfernen, um den neuen Aufkleber anbringen zu können. **Es war schön, wie herzlich wir überall begrüßt wurden und wie viele sich gefreut haben, dass wir kommen.** Gleichzeitig tut es mir leid, dass wir nicht alle Häuser in Sulz besuchen konnten. Irgendwann gingen uns dann sogar die Aufkleber mit dem Segensspruch aus, sodass wir, wenn jemand nicht zu Hause war, keinen mehr im Postkasten hinterlassen konnten. Die Aufkleber mussten schon einige Zeit vor Weihnachten bestellt werden, als noch nicht klar war, wie viele Kinder sich melden würden. Im kommenden Jahr werden wir nach dem Motto *think big* vorgehen und mehr bestellen! **Sollten Sie keinen Aufkleber bekommen haben und hätten aber gerne noch einen, dann melden Sie sich bei mir,** ich habe aus Heiligenkreuz Nachschub besorgt!

In der Diözese haben wir im Jänner mit dem altersbedingten **Rücktritt von Kardinal Schönborn** eine große Zäsur erlebt. Ich denke, wir können dankbar sein, dass wir in den letzten drei Jahrzehnten von unserem Erzbischof so gut geführt worden sind. Ich hatte einige Male das Glück, Kardinal Schönborn im kleinen Rahmen zu treffen und war immer angetan von der geistlichen Ausstrahlung, die dieser Mann



Am Fest Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess) segnen wir die Kerzen des kommenden Jahres. In diesen Tagen wird auch der Blasius-Segen gespendet, der besonders gegen Halskrankheiten schützen soll. Das kann man in dieser Jahreszeit gut gebrauchen!

besitzt. Leider war das in den Medien meist nicht so spürbar wie im persönlichen Kontakt. Ich lade euch ein, die **Bitte um einen guten neuen Erzbischof in eure Gebete miteinzuschließen!** Es hängt viel davon ab, wer uns in den kommenden Jahren und Jahrzehnten vorstehen wird!

Heuer begehen wir in der Weltkirche (wie alle 25 Jahre) ein **Heiliges Jahr**. Der Papst lädt im Heiligen Jahr besonders dazu ein, zu pilgern (Es muss ja nicht unbedingt Rom sein, auch der Hafnerberg oder Mariazell sind schöne Ziele!), „Heilige Stätten“ zu besuchen (auch das Stift Heiligenkreuz wurde als solche ausgewählt) und sich geistlich zu vertiefen.

So wünsche ich euch einen gesegneten Februar, einen schönen Fasching und freue mich auf alle Begegnungen mit euch!

Euer P. Leopold

Wichtige Termine im Februar

- 02.02. Fest Darstellung des Herrn (Maria Lichtmess)
09.00 Uhr Hl. Messe mit **Kerzenweihe** und **Blasiussegen**
- 12.02. 16.00 Uhr Jesus Kids
(Kinderlobpreis und Einführung in die Messe)

- 16.02. 6. Sonntag im Jahreskreis
10.00 Uhr Familienmesse
 - 05.03. **ASCHERMITTWOCH**
16.00 Uhr Jesus Kids mit Kinder-Aschenkreuz
18.30 Uhr Hl. Messe mit Aschenkreuz
- ACHTUNG:** Von Jänner bis inkl. März finden in der Wienerwaldkapelle Gruberau keine Gottesdienste statt!

Was gibt es Neues?

Mit Ende Jänner habe ich bereits die Hälfte der Unterrichtseinheiten des **Pfarrbefähigungskurses** absolviert. Ich wusste selbst nicht, was mich erwartet. Grob kann man sagen, dass es bei diesem Kurs, anders als beim LeiK-Kurs, der mich noch gute 1 1/2 Jahre begleiten wird, um die „Hard-Facts“ des Pfarrer-Alltags geht.

Den Kurs besuche ich zusammen mit ca. 15 anderen Priestern, die derzeit Kaplan, Pfarrvikar oder Pfarrprovisor in ihren Pfarren sind. In den Pausen ist es sehr interessant, sich über die Pfarrarbeit auszutauschen. Und ich kann euch berichten: So etwas wie bei uns, dass es *einen* Pfarrer gibt, der *eine* Gemeinde betreut, das gibt es außerhalb der Stiftspfarren eigentlich nicht mehr. Die meisten haben 4 oder mehr Pfarren, die sie betreuen. So ist es eine Luxus-Situation für beide Seiten, denn auch ich bin froh, dass wir eine Pfarrgröße haben, in der man jeden kennen und überall persönlich dabei sein kann!

Auch fachlich habe schon einiges dazugelernt. Letztlich muss ich aber für die kommissionelle Prüfung Anfang April einiges an Skripten und Artikeln lesen und die Zusammenhänge verstanden haben. Eine typische Prüfungsfrage wäre z.B.: „Wenn es draußen schneit, was bedeutet das für Sie?“ Hier geht es dann z.B. darum, wann und wo der Schnee um die pfarrlichen Gebäude geräumt sein muss, wie das rechtlich aussieht, etc. Also: Thematisch durchaus umfangreich, aber auch sehr interessant!

Euer P. Leopold

Save the Date! Faschings-Pfarrcafé

**Sonntag, 2. März 2025
ab 10.00 Uhr**



Neben unserem Pfarrschoppen, der grundsätzlich jeden Sonntag nach der Messe stattfindet, möchten wir auch **weiterhin regelmäßig ein Pfarrcafé** veranstalten, wo wir im größeren Rahmen und mit einem größeren Angebot an süßen Speisen zusammenkommen. Unser erstes Pfarrcafé im Jahr 2025 wird am Sonntag vor dem Aschermittwoch stattfinden — also ein Faschings-Pfarrcafé. Wir freuen uns, wenn ihr kommen könnt!

Abwesenheit

Von **3. - 7. Februar** bin ich nicht in Sulz. In dieser Zeit entfallen die Wochentags-Gottesdienste und die Sprechstunde am Mittwoch!

In dringenden Fällen bin ich natürlich wie normal telefonisch zu erreichen!

P. Leopold



Kamingespräche finden wieder statt!

Auf mehrfachen Wunsch und Anregung wollen wir in unserer Pfarre die Kamingespräche, so wie wir sie in den Jahren vor Corona unter P. Norbert kennengelernt haben, wieder aufnehmen. Dabei geht es darum, in einer Gruppe von Interessierten den Text des kommenden Sonntagsevangeliums zu lesen, zu hören und uns achtsam suchend den Fragen und Antworten des Textes zu stellen. Wir beten und vertrauen darauf, dass Gottes Geist in unserer Mitte unsere Zweifel auflöst und unseren Glauben vertieft.

Wir treffen uns zum ersten Mal am Mittwoch dem 19. Februar um 18.30 Uhr im Pfarrhof Sulz.

Nach einem kleinen Imbiss (Brot und Tee/Getränke sind vorbereitet, Aufstriche können mitgebracht werden) starten wir mit dem Entzünden der Kerze und einem Gebet unser Bibelgespräch. Im Zentrum steht das Hören des Textes, das Hin-hören auf die Gedanken der TeilnehmerInnen und der Glaube, dass uns der Geist Gottes leitet und begleitet.

Um Ihnen den Bibeltext vorher zusenden zu können sowie für unsere Vorbereitung ist eine Anmeldung per Mail an toni@toni-wimmer.at empfohlen.

Kommen Sie, staunen Sie über das Wirken des Heiligen Geistes in unserer Runde. „Denn wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich in ihrer Mitte.“ (Mt 18,20)

Toni Wimmer



Was ist eigentlich ein Heiliges Jahr? Das erste Heilige Jahr fand im Jahr 1300 statt und lockte Scharen von Pilgern nach Rom. Ab 1475 wurde alle 25 Jahre ein Heiliges Jahr gefeiert. Gleichzeitig gibt es aber auch außerordentliche Heilige Jahre wie das Heilige Jahr der Barmherzigkeit, das Papst Franziskus im Jahr 2015/16 ausgerufen hat.

Im Heiligen Jahr pilgern viele Menschen nach Rom, um die Heiligen Pforten im Petersdom sowie in den drei Patriarchalkirchen Santa Maria Maggiore, der Laterankirche und St. Paul vor den Mauern zu durchschreiten und (bei Erfüllung gewisser Bedingungen) einen vollkommenen Ablass zu erhalten. Diese Heiligen Pforten werden am Weihnachtsabend zu Beginn eines Heiligen Jahres vom Papst geöffnet und durchschritten, danach sind sie für etwa ein Jahr geöffnet und werden am Ende des Heiligen Jahres wieder geschlossen. In diesem Heiligen Jahr ist es eine Besonderheit, dass zusätzlich zu den vier genannten Pforten auch eine Heilige Pforte in einem römischen Gefängnis vom Papst geöffnet worden ist.

Wie können wir nun dieses Heilige Jahr begehen? Nicht jeder fährt nach Rom. Und das ist vielleicht in Anbetracht der erwarteten Pilgerströme nur allzu verständlich. In Österreich gibt es keine Heiligen Pforten, aber „Heilige Stätten“, die von den Diözesen ausgewählt wurden. Auch das **Stift Heiligenkreuz** ist in diesem Jahr eine solche „Heilige Stätte“, in der vermehrt Beichte und Anbetung angeboten werden.

Auch in Sulz möchte ich im Heiligen Jahr jeden Freitag zusätzlich zur Eucharistischen Anbetung die Möglichkeit zur Beichte und Aussprache geben. Natürlich ist diese nach Rücksprache auch zu anderen Zeiten gerne möglich! **Auch zur Eucharistischen Anbetung lade ich herzlich ein!** Manchmal bin ich der einzige Beter. Dabei ist es wunderschön, Gott so nahe sein zu dürfen.

P. Leopold



Im Jahr 1993 hat Papst Johannes Paul II. den 11. Februar zum **Welttag der Kranken** erklärt. Dieser Tag ist nämlich der Gedenktag Unserer Lieben Frau von Lourdes. An diesen Gnadenort kommen jedes Jahr etwa 6 Millionen Pilger. Viele davon sind Kranke, die sich an diesem besonderen Ort Heilung für Leib und Seele erhoffen.

Auch mir ist es ein besonderes Anliegen, dass wir für die Kranke beten, gerade wenn wir die Heilige Messe feiern. **Ich möchte zudem sehr ermutigen, das Sakrament der Krankensalbung zu empfangen.** Wenn Sie ernsthaft krank sind, vor einer Operation stehen oder einfach die Zeichen des Alters an sich erfahren, dann zögern Sie nicht, um die Krankensalbung bzw. die Krankenkommunion zu bitten. Ich komme gerne zu Ihnen!

Gerne können Sie die Krankensalbung auch vor oder nach einem Gottesdienst empfangen!

Messintentionen im Februar

Möchten auch Sie eine Hl. Messe für ein bestimmtes Anliegen bzw. für einen verstorbenen oder lebenden Menschen feiern lassen? Dann sprechen Sie uns gerne an!

- Sa, 1.2. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz
- So, 2.2. FREI
- Sa, 8.2. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz
- So, 9.2. FREI
- Di, 11.2. Für Karl
- Fr, 14.2. FREI
- Sa, 15.2. Für + Valentin Pieler
- So, 16.2. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz
- Di, 18.2. FREI
- Sa, 22.2. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz
- So, 23.2. FREI
- Di, 25.2. Für Karl
- Fr, 28.2. FREI
- Sa, 1.3. Für Lebende und Verstorbene der Pfarre Sulz
- So, 2.3. FREI

Rückblicke

Ökumenischer Gottesdienst in Sulz

Jedes Jahr im Jänner begehen Christen aller Konfessionen die Gebetswoche um die Einheit der Christen. Diese Einheit ist in verschiedenen Fragen noch in weiter Ferne, z.B. was die Sakramente betrifft. Da etwa das Verständnis der Eucharistie zwischen evangelischen und katholischen Christen sehr unterschiedlich ist, ist keine „Interkommunion“ möglich, dass also evangelische Christen in der katholischen Kirche die Eucharistie empfangen und umgekehrt. So braucht es weiterhin unser Gebet um die Einheit, die Jesus sich gewünscht hat.

Aus diesem Anlass fand auch in Sulz ein ökumenischer Gottesdienst, gemeinsam mit Pfr. Markus Lintner von der evangelischen Gemeinde in Mödling, statt. Wir beide waren überwältigt, wie viele zu diesem Abend gekommen waren. Sicher 50 bis 60 Personen waren gekommen, so dassrettungslos zu wenig Feierhefte und Kerzen zur Verfügung standen. Aber alles hat gut geklappt. Schön an diesem Abend war auch die musikalische Begleitung durch Alfred Aschauer und Thomas Lesch an der Gitarre sowie der Gesang, angeleitet von Michael Hotop und Michaela Aschauer. Nach Ende des Gottesdienstes konnten wir uns noch bei einer Agape im Pfarrheim austauschen. Vielen Dank dafür und hoffentlich bis zum nächsten Mal!



Pfarrer Markus Lintner als Prediger in der mit katholischen und evangelischen Christen gut gefüllten Sulzer Kirche (Danke an Herrn Klaus Humann für die schönen Fotos!)

Vorstellung unserer Firmlinge

Es hat schon Tradition, dass unsere Firmlinge im Jänner im Rahmen einer Sonntagsmesse vorgestellt werden. Wieso erst im Jänner und nicht schon zu Beginn der Vorbereitung? Der Gedanke dahinter ist, dass der Empfang der Firmung eine freie Entscheidung sein muss. Und so soll es auch die Möglichkeit geben, aus dem Firmkurs auszusteigen, wenn man bemerkt, dass man dieses Ja zum Glauben und zur Kirche (noch) nicht sagen kann. Nachdem seit November niemand den Kurs verlassen hat, können wir davon ausgehen, dass alle auch die Firmung empfangen möchten. Und so war es die richtige Zeit, die Firmlinge vorzustellen und ihnen damit auch zu zeigen: Ihr seid Teil dieser Gemeinde, die sich darüber freut, wenn junge Menschen sich auf den Weg machen und die auch für euch betet. Das wird durch ein Plakat verdeutlicht, auf dem die Fotos und die Namen unserer Firmlinge abgebildet sind und das nun bis zu Firmung am 9. Juni in der Kirche steht.



So freuen wir uns auf die weitere Firmvorbereitung, zu der auch einige Ausflüge gehören wie ein Treffen mit allen Firmlingen des Dekanats, einem Firmwochenende im Stift Heiligenkreuz, einem Treffen mit Nationaldirektor P. Karl Wallner bei Missio in Wien und einem Besuch bei der Gemeinschaft Cenacolo im Burgenland.

Bitte begleiten auch Sie unsere Firmlinge im Gebet, dass sie für den Glauben und unser kirchliches Leben Feuer fangen und dass die Firmung ein Ereignis wird, das bleibende Spuren in ihren Herzen hinterlässt!



Sternsingen

Gut gelaunt zogen die Sternsinger am 5. und 6. Jänner 2025 durch die „angezuckerte“ Landschaft unserer Pfarrgemeinde. Eine seit vielen Jahren nicht mehr erreichte Anzahl von **22 (!) Königinnen und Königen**, begleitet von unseren Firmlingen Antonia Pieler, Valentina Pieler und Tobias Hotop sowie Lisa Kopanz und Pater Leopold, brachten die Botschaft des Weihnachtsevangeliums in die Häuser und Wohnungen. Hierbei konnten sie **sensationelle Euro 4.181,44** für die Dreikönigsaktion der Katholischen Jungschar Österreichs sammeln, was einer Steigerung zum Vorjahr von knapp 35 Prozent entspricht.

Der Erlös kommt in diesem Jahr Kindern in Nepal zu Gute. Viele nepalesische Kinder sind zur Arbeit gezwungen und der Schulbesuch wird ihnen aufgrund der bitteren Armut im Land vorenthalten. Ihre großzügige Spende ermöglicht diesen Kindern und Jugendlichen ein besseres Leben. Allen Sternsingern, Begleitpersonen und Spendern darf ich an dieser Stelle ein herzliches „Vergelt's Gott“ sagen.

Den Höhepunkt Jahresauftaktes bildete die von Pater Leopold geleitete, von Florian Linder und Michael Hotop liebevoll musikalisch gestaltete und von vielen „Heiligen Drei Königen“ geehrte Hl. Messe anlässlich des Festes „Erscheinung des Herrn“. Mögen diese schöne Feier und die erfolgreiche Dreikönigsaktion ein gelungener Start in ein für unsere Pfarrgemeinde glückliches Jahr 2025 gewesen sein.

Christian Felbermayer, PGR



Aussendung und Segnung unserer Sternsinger in der Messe an „Erscheinung des Herrn“



Danke an die große Schar von Königinnen und Königen! Und danke an alle, die uns so gut aufgenommen, großzügig gespendet und uns ebenso großzügig mit Süßigkeiten beschenkt haben!

